

Übergangszeit Ref-> Planstelle

Beitrag von „tobi45“ vom 10. Oktober 2009 12:20

Hallo,

zum 1. Mai werde ich (hoffentlich:)) mit dem Ref in Niedersachsen fertig und möchte das Bundesland wechseln, hab auch ne nette Schule gefunden und der Schulleiter möchte eine Stelle für mich anfordern. Einziges Problem: in dem Bundesland sind die Einstellungen zum 1.8. , während ich in Niedersachsen auch schon zum 1.5. anfangen könnte.

Nun ist die Frage was ich in der Zeit dazwischen mache. Vertretungsstelle wäre eine Option, allerdings ist die Frage ob ich etwas für so kurze Zeit finde, und in den Sommerferien wär ich dann ja eh auf jeden Fall wieder ohne Arbeit. Arbeitslosengeld werde ich nicht bekommen, ich war zwar vor dem Ref mehrere Jahre sozialversicherungspflichtig beschäftigt, allerdings beträgt die Rahmenfrist glaub ich 2 Jahre, somit zählt alles was vor dem Ref war nicht.

Bleibt also im Ernstfall nur ALG II (Hartz 4). Hat jemand von euch Erfahrung damit? Mir geht es hauptsächlich darum, dass ich in der Zeit krankenversichert bin. Ne private Krankenversicherung wär ja ohne den Referendariatsbonus und Beihilfe ziemlich teuer. Kann man dann automatisch in die gesetzliche wechseln?

Meine Recherchen haben ergeben, dass man pro Lebensjahr 200€ an Privatvermögen (inkl. Lebensversicherung) besitzen darf, zusätzlich kommen noch einmal 200€ pro Lebensjahr für die private Rentenversicherung. Falls ich da drüber liegen sollte (müsste nochmal genau nachrechnen) : wird dann auch die Krankenversicherung gestrichen so dass ich mich weiter privat versichern muss? Und wie sieht es mit der Übernahme der Mietkosten aus? Werden die nur dann übernommen, wenn das Privatvermögen unter der Höchstgrenze liegt, oder beeinflusst das Privatvermögen nur die Höhe des sonstigen Geldes?

Gruß
Tobi

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Oktober 2009 14:40

ich war voriges Jahr in derselben Situation. Es gab kein ALG 1, nicht mal Hartz IV, weil ich mit meinem Freund zusammenlebe.

Bei meiner privaten KV habe ich einen Sondertarif ausgehandelt, einen mit sehr hoher Selbstbeteiligung, dass im Notfall anfallende Krankenhauskosten gedeckt wären. Für 4 Monate

ging das mal, war aber nicht für umsonst 😊

Ich hatte mich dennoch als arbeitssuchend gemeldet, damit die Rentenversicherungszahlungen nicht unterbrochen wurden.